

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecherin: Frauke Zelt  
Telefon: 0331/ 866 70 11  
Mobil: 0172/ 325 20 13  
Fax: 0331/ 866 70 18  
[pressestelle@mluk.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mluk.brandenburg.de)

<https://mluk.brandenburg.de>  
[www.agrar-umwelt.brandenburg.de](http://www.agrar-umwelt.brandenburg.de)

## Presseinformation

25. März 2022

### **Pflanzenabfälle richtig entsorgen und Vorsicht beim Holzfeuer im Freien: Ministerium gibt Tipps zum Start in die Gartensaison**

**Potsdam** – Wenn im Frühjahr die Gartensaison startet, fallen beim Pflegen der Beete und Verschneiden der Obstbäume Gartenabfälle an. Das Agrar- und Klimaschutzministerium macht in diesem Zusammenhang auf umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeiten für Gartenabfälle und auf Regeln für Holzfeuer im Freien aufmerksam.

Gartenbesitzerinnen und -besitzer können ihre Abfälle an Ort und Stelle kompostieren und den **Kompost** auf dem eigenen Grundstück verwenden. So werden **Nährstoffe, die im Pflanzenmaterial gespeichert sind, wieder dem Garten zugeführt**. Gartenabfälle lassen sich aber auch über die **Biotonne** entsorgen oder bei einer der Annahmestellen für Grünabfälle im Land abgeben, damit Kompostierungsanlagen die Pflanzenabfälle zu hochwertigem Kompost verarbeiten. Über die örtlichen Sammelstellen informieren die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

Pflanzliche Abfälle aus Garten und Haushalt im heimischen Gartenfeuer zu entsorgen, ist seit mehreren Jahren nicht mehr erlaubt. Eine solche offene **Verbrennung pflanzlicher Reststoffe im Freien setzt viele Schadstoffe und Feinstaub frei**. Weil das Material meist noch sehr feucht ist, erfolgt keine ausreichende Luftzufuhr und es kommt zu einer unvollständigen Verbrennung mit starker Rauchentwicklung.

Für **Holzfeuer im Freien** zum gemütlichen Beisammensein gibt das Ministerium entsprechende Hinweise auf seiner Internetseite:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/immissionsschutz/luft/holzfeuer/>

Der richtige Umgang mit Holzfeuern sichert die Akzeptanz der Nachbarn, schützt vor Gefahren und – vor dem Hintergrund des aktuell sehr trockenen Wetters - auch vor Waldbränden.